

betreffend Ausbau des Brugger Ortsbusnetzes

Antrag:

„Der Stadtrat wird aufgefordert, die Verbesserung des Brugger Ortsbusnetzes zu konzipieren und dem Einwohnerrat bald darüber Bericht zu erstatten. Das Konzept soll im Besonderen diese zwei Elemente betrachten:

- Erhöhung der Frequenzen des öffentlichen Busverkehrs auf mindestens 15-Minuten-Takt im Stadtgebiet inkl. Windisch und Hausen;
- bessere Erschliessung des Ortsteils Schinznach-Bad mit dem öffentlichen Verkehr.

Begründung:

Unbestritten stellt der private Autoverkehr (Berufs – UND Freizeitfahrten) eine der grössten Belastungen für Mensch und Umwelt dar: Lärm, Abgase, Versiegelung, CO₂, gesundheitliche Folgekosten. Die Stadt Brugg leidet stark unter dem querenden Verkehr aus dem unteren Aaretal. Darum muss noch mehr dafür getan werden, zumindest den innerstädtischen Verkehrsbedarf auf entweder Fuss/Velo oder aber auf den öffentlichen Bus zu verlagern, um z.B. nicht noch mehr Stau an und auf der Casinobrücke zu verursachen.

Städte, die erfolgreich in dieser Verlagerung sind, haben eine Kombination verschiedener Massnahmen umgesetzt. Ein Faktor ist allen gemein: höhere Frequenzen im Öffentlichen Nahverkehr (öNV) senken die mentale Hürde, Bus und Bahn zu nutzen, weil das Erreichen des Ziels nicht mehr mit genauem Planen und langem Warten an der Haltestelle verbunden ist. Mit den geplanten und absehbaren weiteren baulichen Verdichtungen in der Region Brugg und einhergehendem Bevölkerungswachstum muss entsprechend ein kurz getaktetes und zuverlässiges öNV-System bereit stehen, denn sonst ist der totale Verkehrskollaps unausweichlich.

Der Stadtteil Schinznach-Bad ist zwar mit der SBB an die Kernstadt Brugg angeschlossen, doch einerseits liegt der Bahnhof Schinznach-Bad unterhalb des Wohngebietes, was besonders für ältere und gebrechliche Menschen ungünstig ist.

Andererseits verkehrt das Postauto nur im Stundentakt vom Zentrum Brugg nur bis zum Kurzentrum, was die innerstädtische, niederschwellige Nutzung des Busses zwischen den Stadtteilen einschränkt. Weitere Haltestellen im Gebiet Schinznach-Bad wären deshalb wünschenswert.

Darüber hinaus ist eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Lauffohr, Umiken und Schinznach-Bad bis anhin nur mit Umsteigen am Bahnhof und dem entsprechenden Zeitverlust machbar. Das gleiche gilt für die Verbindung von Hausen, Windisch nach Lauffohr, Umiken, Villnachern und Schinznach-Bad. Andere und zusätzliche Linienführungen als bisher würden möglicherweise darum den innerstädtischen öNV noch attraktiver machen.“

Brugg, 21. Oktober 2021

Die Postulanten:

Ulrich Merholz und Reto Bertschi